



# International Community of the Divine Savior

## General Committee

[www.laysalvatorians.org](http://www.laysalvatorians.org) • [office@laysalvatorians.org](mailto:office@laysalvatorians.org)

Oktober 2019

### ***DIE BEDEUTUNG DER ZUSAMMENARBEIT ALS SALVATORIANISCHE FAMILIE***

---

Obwohl die Kirche seit der Zeit Christi Laien als grundlegenden Teil ihrer Expansion mit einbezog, begann sie nach und nach, ihre Struktur zu hierarchisieren und erschwerte die Teilnahme von Laien (und machte es Laien immer schwieriger). Im Evangelium finden wir mehrere Laien, die eine Schlüsselrolle bei der Verkündigung des Wortes Christi spielten, zum Beispiel Maria Magdalena, die die erste war, die den Aposteln verkündete: "Ich sah den Herrn" (Joh 20,18). Beim genauen Lesen des Evangeliums begegnen wir unterschiedlichen Gestalten, die mit ihren jeweils eigenen Lebensverhältnissen alle Teil der Kirche sind (verheiratet, ledig, jung, und auch "Protestanten"). Sie alle sind von Christus verwandelt und in ihrer Demut der Verkündigung des Heils verpflichtet.

Pater Franziskus Jordan, ein Visionär in seiner Zeit, hatte diese ganz klare Idee, als er die Salvatorianische Familie gründete, die heute aus Ordensmännern & -Frauen, sowie Laien besteht.

Sie kämpfen gemeinsam für die Einheit ohne Hierarchien und mit einem gemeinsamen Ziel: Die Botschaft und das Heil Christi mit allen zu teilen. Als wichtigen Schritt zur Erreichung dieser Einheit wurde die Charta der Salvatorianische Familie herausgegeben, die klare Botschaften über unsere Mission, Spiritualität, Ausstrahlung, Berufung und hilfreiche Unterstützung enthält. In "Worten und Ermahnungen" lädt Pater Jordan zu einem kooperativen Geist mit folgendem Satz ein: "Lasst uns beobachten, wie Ameisen und Bienen miteinander arbeiten, wie sie zusammen sind. Wie groß, wie fleißig ist ihre Aufgabe. Wie sie in Einheit für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Wie sie es gemeinsam ertragen, wenn sie ein Hindernis finden".

Pater Franziskus regt uns weiter zur Zusammenarbeit an, wenn er sagt: "Gottes Volk, ein guter Laie ist derjenige, der sein Christentum lebt, im Alltag, in seiner Familie, seiner Arbeit, im heute. Auch in der Kirche, aber nicht ausschließlich - und nicht unbedingt in der ersten Reihe. Dort, wo der Herr ihn gepflanzt hat, muss er gedeihen. Seine erste Mission ist die Welt, die Heiligung der irdischen Realitäten, dort, wo Priester und Ordensleute nicht immer hingelangen können, aber es ist die gemeinsame Basis des Menschen in der Welt." Und weiters: "Wir brauchen gut vorbereitete Laien, entzündet von einem aufrichtigen und klaren Glauben, deren Leben von einer persönlichen und rechtschaffenen Begegnung mit der Liebe Christi berührt wurde. Wir brauchen Laien, die Risiken eingehen, die sich die Hände schmutzig machen, die keine Angst vor Fehlern haben, Laien, die vorwärts gehen. Wir brauchen Laien, die eine Vision von der Zukunft haben, die nicht an die kleinen Dinge im Leben gebunden sind. Und wie ich zu den Jugendlichen sagte: Wir brauchen Laien mit einem Hauch von Lebenserfahrung, eben diejenigen, die es wagen zu träumen."

Diese ursprüngliche Einladung von Jesus, verstärkt von Pater Jordan und seinen Konstitutionen stellt eine der wichtigsten Herausforderung dar, die es als Salvatorianische Familie zu erreichen gilt, durch die Entwicklung einer kollaborativen Grundhaltung.

---

[www.laysalvatorians.org](http://www.laysalvatorians.org) • [office@laysalvatorians.org](mailto:office@laysalvatorians.org)

Bank: Schelhammer & Schattera – Vienna/AT - BIC/SWIFT: BSSWATWW • IBAN: AT23 1919 0001 0025 3467

Verwenden wir zunächst diesen Absatz aus den Regeln für die erste Klasse der Apostolischen Lehrgesellschaft von 1882: "Die Mitglieder müssen die gegenseitige Liebe über alles nähren, damit sie zeigen können, dass sie den Aposteln folgen, denn sie betrachten die Worte unseres größten Lehrers als ein besonderes Erbe: Jesus Christus. "Ich habe dir ein neues Gebot gegeben, liebe einander, wie ich dich geliebt habe."

Nun fragen wir uns, in welchen Themen oder Bereichen wir uns zusammensetzen müssen, damit wir an unserer gegenseitigen Verbundenheit als salvatorianische Familie arbeiten können, und in welchen können wir unsere eigenen Gaben und Stärken einbringen, damit wir eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft entwickeln können?

Unser erstes Thema ohne Frage ist "Unsere Mission". Wir wissen, dass Jesus diese Botschaft mehrmals an seine Jünger geschickt hat: "Geht hinaus! Geht hinaus und verkündet das heilige Königreich!" Ebenso lädt uns Pater Franciskus Jordan ein, nicht in unserer Mission zu ruhen, die darin besteht, dieses Königreich zu predigen. Eine lebendige Art dieser Zusammenarbeit ist das Zusammenkommen von Mitgliedern der drei Salvatorianischen Zweige und die gemeinsame Mission an Orten, an denen wir Menschen in Not und Unterdrückung finden. Mit ihnen sollen wir die Hoffnung der guten Wort teilen, ihre Realitäten verstehen lernen, sie in ihrer Entwicklung unterstützen, durch die wiederum wir selbst wachsen.

Ein weiterer Ort, an dem wir unsere Einheit zeigen können, ist die heilige Mission in der gemeinsamen Messe, mit aktiver Beteiligung der Mitglieder der verschiedenen Zweige und der Demonstration, dass es möglich ist, an den Predigten, an den Opfern, und mit einer lebendigen Auseinandersetzung mit der Botschaft Christi teilzunehmen und sie in unsere eigene Realität und unsere Welt zu übertragen.

**Universalität:** Wir müssen den Reichtum der Unterschiede im Leben und Engagement einer religiösen Person und eines Laien nutzen. Um für die Gesellschaft sichtbar zu werden, sind wir aufgerufen, in der Welt der Kultur, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, des internationalen Zusammenlebens und der Kommunikationsmedien zu evangelisieren. Wir sind aufgerufen, die Zeichen der Zeit zu nutzen. Die verwendeten Instrumente dafür sollten so gut wie möglich gewählt sein. Heute ist es wirklich einfach, als "Netzwerk" zu arbeiten, sei es physisch zusammen oder entfernt, in der Kirche, in unseren Häusern, in unseren Gruppen oder Gemeinschaften, Bewegungen, Laienräten, Berufsgruppen, Arbeitsgruppen usw. Wir haben die Möglichkeit, bis zu einer Unendlichkeit von Orten zu gelangen, an denen wir unsere Mission und unsere pastoralen und gemeinschaftlichen Anliegen predigen, um andere zum Beitritt/Mitmachen anzuregen.

**Familie und Jugendliche** sind aufgerufen, eine Schlüsselrolle bei der gemeinsamen Mission der Kirche zu spielen. Und hier spielt die Vorbereitung der Laien eine entscheidende Rolle, wie in *Christifidelis Laici*, der "Carta Magna" des universellen Laientums, erwähnt wird, "die Bildung treuer Laien muss eine der obersten Prioritäten der Diözese sein, und sie muss in die pastoralen Aktionsprogramme aufgenommen werden, damit die Bemühungen der Ordensgemeinschaft (Priester, Laien und Ordensleute) diesem Ziel entsprechen" (Chl

57). Als salvatorianische Familie haben wir eine große Vielfalt und Qualität an vorbereiteten Mitgliedern, die ihr Wissen teilen und das Wachstum anderer ermöglichen können. Wir sind aufgerufen, Arbeitsgruppen zu bilden, die uns helfen, das Evangelium zu verstehen und es im Lichte der Realität zu analysieren.

All diese Herausforderungen werden den Prozess der Anerkennung der Laien-SalvatorianerInnen vor dem Heiligen Stuhl stärken, der ein offizieller Teil der Kirche ist und die Botschaft Christi zu einer dauerhaften und lebendigen macht. Andere Laienorganisationen haben dies erreicht, und der Generalaussschuss der Laien Salvatorianer arbeitet hart daran, dieser Aufgabe positiv zu bewältigen

**Wir sind daher aufgerufen, unsere  
Bemühungen zu bündeln.  
Salvorianer, Salvorianerinnen und  
Laien-SalvorianerInnen  
Um das heilige Königreich weiter  
aufzubauen,  
geleitet von der salvatorianischen  
Spiritualität und dem Charisma**

Zur Diskussion:

**Ausgehend von meiner salvatorianischen Berufung: Welche (persönlichen) Herausforderungen sehe ich kurz-, mittel- und langfristig kommen, um zu einer wachsenden salvatorianischen Familie beizutragen, die lebt, wächst und zur Gesellschaft beiträgt?**



Olga Lucia Hurtado  
Counselor